

Indoor
Cycling
Commissaires
Meeting

15.-16. Dezember

2012

Kunstradsport; Deutsche Version

Peter Vandeberg begrüßte die Teilnehmer und erläuterte in einem Kurzbericht die abgelaufene Saison. Organisatorische Fragen rund um die WM wurden besprochen. Peter stellte unter anderem fest, dass nach wie vor zu viel „Bewegung“ rund um den Platz der Jury an der Wettkampffläche herrscht. Es ist bisher nicht gelungen die eigentliche Jury von den übrigen notwendigen Sitzgelegenheiten wie z.B. Sprecher und IT Kommissär zu trennen. Ziel ist es, dass lediglich die Jury direkt an der Fläche angeordnet ist. Die gesamte übrige Technik etc. soll möglichst in der zweiten Reihe angeordnet werden. Häufig gibt es hier aber Platzprobleme in den Hallen. Für Basel ist bereits eine zweite Reihe vorgesehen. Ein konkreter Lösungsvorschlag wird vom Veranstalter und vom Technischen Delegierten ausgearbeitet. Die für die Kommissäre auf den Tribünen bereitgehaltenen Sitzplätze hatten in Aschaffenburg keinen direkten Zugang zur Wettkampffläche. Dies führte unter anderem dazu, dass die Kommissäre in den Pausenzeiten diese Plätze nicht unbedingt genutzt hatten. Es wurde aber festgehalten, dass es wichtig ist, dass für die Kommissäre eine freigehaltene Sitzgelegenheit in der Halle besteht. Auch diese Erfahrung soll in Basel mit in die Planungen einfließen.

Das Seminar wurde mit EDV Wertung und dem im Rahmen der WM erstellten Videomaterial begleitend durchgeführt. Aufgrund der vorhandenen Videomaterialien konnten viele Detailfragen der einzelnen Disziplinen umfangreich besprochen und ausdiskutiert werden. Die Teilnehmer waren sich einig, dass eine weitere Perspektive „Über Kopf“ also von oben herab auf die Fahrfläche in vielen Detailfragen hilfreich wäre. Hierzu wird für Basel eine Lösung erarbeitet und sofern möglich auch umgesetzt, so dass für das Seminar 2013 auch dieses Material zur Verfügung stehen könnte.

Vorkommnisse der vergangenen Saison

- Übergang Sattel berührt den Boden. Dies kann eine Folge einer Unsicherheit sein. Entscheidet der Kommissär auf eine Abwertung (Körperhaltung), so wäre diese nach Fehlergruppe 12.6.1 (1a x oder ~) vorzunehmen.

- Übergang Reitsitzsteiger zum Lenkersitzsteiger
Übung hat nicht begonnen Abwertung 100%.
Die Übung beginnt mit verlassen der Position Reitsitzsteiger.
Alles andere nach Wegstrecke Punkt 8.6 Seite 17.

- Übergang Lenkersitzsteiger / Steuerrohrsteiger
Da hier die zurückzulegende Wegstrecke teilweise sehr kurz ist, ist eine Abwertung nach Wegstrecke schwierig zu entscheiden. Grundsätzlich gilt aber auch bei solchen Übungen der Punkt 8.6, Seite 17 nach Wegstrecke.

- Dreh sprung Hinterrad hebt sich beim Dreh sprung. Dies kann die Folge einer Unsicherheit sein. Entscheidet der Kommissär auf eine Abwertung, so wäre diese nach Fehlergruppe 12.6.1 (1a x oder ~) vorzunehmen.

2er Einzelschleifen aus Mühle,
einer der beiden Sportler verlässt den 4-Meter-Kreis nie – Siehe 3.2.10
Seite 29. Abzuwerten ist nach Wegstrecke Punkt 8.6, Seite 17 „Gemeinsam
über die gesamte Wegstrecke“. Somit sind 100% abzuwerten.

Wechselrunde Durchmesser
Bei Wechselrunden müssen beide Kreise mindestens einen 4-Meter
Durchmesser haben. Bei Wechselrunden - auch nicht voll gefahrenen -
wird die Wegstrecke mit einem erreichten Durchmesser von 4m betrachtet
(Schwierigkeitsabwertungen nach Wegstrecke Punkt 8.6, Seite 17).
Ungleich große Kreise (jedoch mindestens 4-Meter Durchmesser) oder
versetzte Kreise werden mit Wellen (gemäß Punkt 12.6.2, Seite 23)
abgewertet.

Doppelrunde Durchmesser
Die einzelnen Runden der Doppelrunde sind mit mindestens 4-Meter
Durchmesser zu fahren. Wird ein Teil der Doppelrunde mit weniger als
4 Meter Durchmesser gezeigt, erfolgt eine (Schwierigkeitsabwertungen
nach Wegstrecke Punkt 8.6, Seite 17).

Seitknien Fußantrieb
Siehe hierzu Protokoll 2007 Seite 12.

ACT4 - Torringe
Armhaltung bei freihändig zu fahrenden Übungen siehe hierzu
Protokoll 2008 Seite 5

Mühlen
Die „Mühle“ ist eine Fahrübung siehe hierzu im Reglement die
Abwertungen Punkt 8.4, Seite 16 (Übungsbeginn 2er und 4er)
Übungsende für den 2er – Punkt 10.7, Seite 20 und Punkt 3.2.8,
Seite 29 sowie dem 4er Punkt 11.1, Seite 21.

Stützgrätschen
Es wird von den Sportlern häufig eine Grätsche von wesentlich weniger
als 70 Grad gezeigt. Als Faustformel gilt, die doppelte Lenkerbreite
als Hilfsmittel, um die Grätsche einschätzen zu können.

Schweizer Handstand
Sofern die Beine nicht gestreckt sind (z.B. 1124j), erfolgt hier eine
Abwertung von 100% da es auch eine Übung 1124f gibt, in der die Beine
nicht gestreckt sein müssen. Somit wird quasi die falsche Übung gezeigt.
Eine Abwertung mit x oder ~ nach Seite 23 Ausführung 12.6.1.8 ist hier
nicht möglich.



Schlussübungen

Siehe Protokoll 2010 und 2011

Unterbrechung nach Verletzung oder Radschaden

Siehe auch Protokoll 2009. - Ein Radschaden bzw. eine Verletzung (Time Out) muss durch den Sportler selbst oder durch den Trainer/Betreuer aus der Coachingzone gegenüber dem Chief Kommissär angezeigt werden. Der Sportler ruft nach einem Time Out an der vorher mit dem Chief verabredeten Stelle / Position „Start“.

Frontlenkerstanddrehung im 2er z.B. 1 Lenkerdrehung taktisch:

Fahrer 1 zeigt eine ganze Lenkerdrehung.

Fahrer 2 zeigt jedoch $1\frac{1}{2}$, d.h. mit einer taktischen Erweiterung.

Taktik wird nicht gewertet.

Einrad

Zum 01.01.2013 treten Änderungen in Kraft. Diese sind auf www.kunstradreglement.com und www.hallenrad.eu veröffentlicht.

Protokolle

Die Protokolle der UCI Kommissärssitzungen sind zum Herunterladen auf der UCI Website www.uci.ch (Kommissärs Extranet) und auf der Website www.kunstradreglement.com verfügbar.

2013 UCI Kommissärs Seminar

Die nächste Tagung ist für das Wochenende 14/15.12.2013 an der Landessportschule Hessen in Frankfurt vorgesehen.